

Mit dem Sessionsbericht der vergangenen parlamentarischen Session (1. bis 19. März 2010) erhalten Sie einen Überblick über die Diskussionen und Entscheide in den Geschäften im Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI).

Eine Liste mit sämtlichen parlamentarischen BFI-Geschäften finden Sie auf der Website von **FUTURE** unter [parlamentarische Geschäfte](#).

Im Plenum behandelt

Erleichterte Zulassung von Ausländern mit Schweizer Hochschulabschluss

Ausländer von ausserhalb der EU oder EFTA mit einem Schweizer Hochschulabschluss können nach dem Studium vielleicht bald ohne Prüfung des Vorrangs der inländischen Arbeitskräfte oder der Arbeitskräfte aus der EU/EFTA auf unserem Arbeitsmarkt zugelassen werden, wenn ein wirtschaftlicher oder wissenschaftlicher Bedarf besteht. Zudem sollen sie nach dem Abschluss eine automatische Aufenthaltsbewilligung für sechs Monate erhalten, um eine Arbeit zu suchen. Der Nationalrat hat am 3. März 2010 einer entsprechenden parlamentarischen Initiative ([08.407](#)) von Jacques Neyrinck (CVP) zugestimmt. Der Ständerat hat das Geschäft noch nicht behandelt.

{Wortprotokoll NR 03.03.10}

Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen bleibt bis 2013 verboten

Der Nationalrat ist am 8. März 2010 dem Ständerat gefolgt und hat der Verlängerung des Moratoriums für den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen ([09.056](#)) um drei Jahre zugestimmt. Damit bleibt der Anbau bis 2013 verboten. Bis 2012 läuft noch das Nationale Forschungsprogramm 59 (NFP 59) zu Nutzen und Risiken gentechnisch veränderter Pflanzen. Damit die wissenschaftliche Kompetenz in der Pflanzenbiotechnologie in der Schweiz auch nach dem Ablauf des NFP 59 erhalten bleibt, hat die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) ein Postulat ([10.3011](#)) eingereicht, das den Bundesrat auffordert, entsprechende Massnahmen aufzuzeigen (siehe auch Herausgegriffen).

{Wortprotokoll NR 08.03.10}

Kein Fonds zur Förderung solarthermischer Anlagen

Der Nationalrat will keinen Förderfonds für solarthermische Anlagen in der Höhe von einer Milliarde Franken. Er lehnte am 8. März 2010 eine Motion ([09.3347](#)) von Ständerätin Simonetta Sommaruga (SP) ab, die den Bundesrat aufforderte, einen solchen bis Ende 2012 befristeten Fonds einzurichten. Der Ständerat hatte die Motion in der Sommersession 2009 angenommen. Mit der Ablehnung durch den Nationalrat ist sie nun vom Tisch.

{Wortprotokoll NR 08.03.10}

Schweiz nimmt ab 2011 vollberechtigt an EU-Jugendprogrammen teil

Nach dem Nationalrat hat am 9. März 2010 auch der Ständerat der Teilnahme der Schweiz an den EU-Bildungs-, Berufsbildungs- und Jugendprogrammen ([09.071](#)) zugestimmt. Damit kann die Schweiz ab 2011 vollberechtigt an diesen Programmen teilnehmen. Die EU-Jugendprogramme fördern die Mobilität Studierender sowie Berufspraktika im Ausland. Für die Beteiligung ist ein Betrag von rund 111 Millionen Franken vorgesehen.

{Wortprotokoll SR 09.03.10}

Harmonisierung des Stipendienwesens: Lead soll bei Kantonen sein

Keine Chance hatten im Ständerat am 9. März 2010 zwei Vorstösse (Motion [06.3178](#), Standesinitiative [07.308](#)) für die Harmonisierung des Stipendienwesens und die finanzielle Beteiligung des Bundes an den Aufwendungen der Kantone. Die Notwendigkeit der Anliegen war im Ständerat zwar unbestritten, in der Diskussion wurde aber festgestellt, dass den Vorstössen einerseits durch das 2008 in Kraft getretene Bundesgesetz über Beiträge an die Aufwendungen der Kantone für Stipendien und andererseits durch das Stipendienkonkordat der Kantone, das sich derzeit im Beitrittsverfahren befindet, Rechnung getragen wird. Der Ständerat begrüsst, dass die Kantone in dieser Frage den Lead übernommen haben. Die Motion [06.3178](#) der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) ist damit erledigt, die Standesinitiative [07.308](#) des Kantons Solothurn wird noch vom Nationalrat behandelt werden.

{Wortprotokoll SR 09.03.10, Motion}

{Wortprotokoll SR 09.03.10, Standesinitiative}

Kein Nationales Forschungsprogramm zur Bewältigung von Krisen

Der Ständerat lehnte am 9. März 2010 eine Motion (09.3576) der Grünen Fraktion ab, die vom Bundesrat ein Nationales Forschungsprogramm (NFP) zum Umgang mit der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise sowie drohenden langfristigen Umweltkrisen forderte. Die Motion ist damit erledigt.

{Wortprotokoll SR 09.03.10}

Bundesrat soll gesetzlichen Handlungsbedarf in der Nanotechnologie prüfen

Der Ständerat nahm am 9. März 2010 ein Postulat (09.4170) von Ständerat Hansruedi Stadler (CVP) an, welches den Bundesrat beauftragt, den gesetzgeberischen Handlungsbedarf bei der Nanotechnologie zu prüfen, weil insbesondere die Herstellung, Verwendung und Entsorgung von Nanomaterialien nach einer Regulierung rufe. Der Bundesrat wird nun einen entsprechenden Bericht erarbeiten.

{Wortprotokoll SR 09.03.10}

Herausgegriffen

Gentechnormatorium: Wissenschaftliche Kompetenz muss erhalten bleiben

Der Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen bleibt durch die Annahme des Gentechnikmoratoriums (09.056) bis 2013 verboten. Die Moratoriumsverlängerung war sowohl im Nationalrat wie auch im Ständerat fast unbestritten. Dies dürfte die Haltung eines Grossteils der Schweizer Bevölkerung reflektieren: Die Vorbehalte gegenüber gentechnisch veränderten Organismen sind gross, unter anderem, weil die Vorteile und Gefahren wenig erforscht sind. Das laufende Nationale Forschungsprogramm 59 (NFP 59) «Nutzen und Risiken gentechnisch veränderter Pflanzen» soll hier Abhilfe schaffen. Mit ersten Resultaten ist ab 2011 zu rechnen, der Schlussbericht sollte im Sommer 2012 vorliegen. Doch was geschieht nach dem Ablauf des NFP 59? Kommt es zu einem weiteren Moratorium, läuft die Schweiz Gefahr, in der Biotechnologieforschung gegenüber dem Ausland ins Hintertreffen zu geraten. Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) hat dies erkannt und ein Postulat (10.3011) eingereicht, das vom Bundesrat Massnahmen zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Forschungskompetenz in der Pflanzenbiotechnologie fordert. Die Diskussion über den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen ist bis zum Ende des NFP 59 verschoben. Sie muss dann aber unbedingt geführt werden – sachlich und auf der Grundlage der wissenschaftlichen Resultate.

Geschäfte, die vom Bundesrat beantwortet wurden

Arbeitsbewilligungen für Studierende renommierter Unis ausserhalb der EU

Motion 09.4139 von Nationalrätin Isabelle Moret (FDP). Der Bundesrat beantragte am 24. Februar 2010 die Ablehnung.

{Antwort des Bundesrats}

Ausbildungsbeiträge. Unterstützungsmöglichkeiten des Bundes

Postulat 09.4105 der FDP-Liberalen Fraktion. Der Bundesrat beantragte am 24. Februar 2010 die Ablehnung.

{Antwort des Bundesrats}

Nationale Exzellenzförderung auf Hochschulstufe

Postulat 09.4123 von Nationalrat Ruedi Noser (FDP). Der Bundesrat beantragte am 24. Februar 2010 die Annahme.

{Antwort des Bundesrats}

Erhaltung der Forschungskompetenz im der Pflanzenbiotechnologie

Postulat 10.3011 der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N). Der Bundesrat beantragte am 24. Februar 2010 die Annahme.

{Antwort des Bundesrats}

Einseitige Einführung der euroregionalen Erschöpfung im Patentrecht. Auswirkungen

Postulat 09.4010 der FDP-Liberalen Fraktion. Der Bundesrat beantragte am 24. Februar 2010 die Ablehnung.

{Antwort des Bundesrats}

Bilanz der Bologna-Reform

Frage 09.1160 von Nationalrat Dominique Bättig (SVP). Der Bundesrat antwortete am 17. Februar 2010.

{Antwort des Bundesrats}

Aufhebung der Vorbereitungskurse auf das Hochschulstudium

Interpellation [09.4101](#) von Nationalrätin Jacqueline Fehr (SP). Der Bundesrat antwortete am 3. Februar 2010.
{Antwort des Bundesrats}

Abschaffung der Vorbereitungskurse auf das Hochschulstudium

Interpellation [09.4137](#) von Ständerat Urs Schwaller (CVP). Der Bundesrat antwortete am 3. Februar 2010.
{Antwort des Bundesrats}

Neu eingereichte Geschäfte

Forschung und Entwicklung in der Schweiz stärken

Motion [10.3233](#) von Nationalrat Thomas Hurter (SVP). Eingereicht am 19. März 2010.

Open Access und Open Archives umsetzen

Motion [10.3240](#) von Nationalrat Theophil Pfister (SVP). Eingereicht am 19. März 2010.

Qualitätssicherung in der Führung von Fachhochschulen

Interpellation [10.3236](#) von Nationalrat Theophil Pfister (SVP). Eingereicht am 19. März 2010.

Wissenschaftliche Ausbildung fördern

Interpellation [10.3270](#) von Nationalrätin Adèle Thorens Goumaz (Grüne). Eingereicht am 19. März 2010.

Kriterien für die Auswahl der neuen Nationalen Forschungsprogramme

Interpellation [10.3218](#) von Nationalrat Hans Stöckli (SP). Eingereicht am 18. März 2010.

Beteiligung der Schweiz am Strategic Energy Technology Plan der EU

Motion [10.3142](#) von Nationalrätin Kathy Riklin (CVP). Eingereicht am 17. März 2010.

Photovoltaikforschung. Stärkung und Abstimmung auf Industriebedürfnisse

Postulat [10.3080](#) von Nationalrat Max Chopard-Acklin (SP). Eingereicht am 10. März 2010.

Transparente Ethikkommissionen des Bundes

Frage [10.1006](#) von Nationalrat Andreas Gross (SP). Eingereicht am 10. März 2010.

Zukünftiges Bildungsdepartement

Interpellation [10.3056](#) von Nationalrätin Josiane Aubert (SP). Eingereicht am 8. März 2010.

Finanzierung der ausländischen Studierenden. Eine Bundesaufgabe

Interpellation [10.3046](#) von Nationalrat Peter Malama (FDP). Eingereicht am 3. März 2010.

Förderung der Campusbildung bei Fachhochschulen

Frage [10.1000](#) von Nationalrat Ruedi Noser (FDP). Eingereicht am 2. März 2010.

